

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr.: III/22/5

Erschienen am 9. Mai 1953

Die Ackerschlepperbestände nach Betriebsgrößenklassen

im April 1952

Das in diesem Bericht dargestellte Zwischenergebnis über die Entwicklung der Ackerschlepperbestände nach Betriebsgrößenklassen soll einen vorläufigen Überblick bis zum Vorliegen der Ergebnisse der nächsten amtlichen Schleppererhebung vermitteln. Infolge der sprunghaften Zunahme der Ackerschlepperbestände seit 1949 waren die Bestandszahlen nach Betriebsgrößenklassen der Schleppererhebung 1950 schnell überholt. Die besondere Ermittlung eines Fachverbandes der Landmaschinenindustrie über die Bestandsentwicklung bis zum April 1951 zeigte bereits das starke Vordringen der Motorisierung in die mittel- und kleinbäuerlichen Betriebe¹⁾. Bei den interessierten Fachstellen bestand deshalb das dringende Bedürfnis, neuere Unterlagen über die Weiterentwicklung der Mechanisierung in der Landwirtschaft zu erhalten. Es wurde daher versucht, für die Neuzugänge bei der bedeutendsten Gruppe der in der Landwirtschaft eingesetzten Schlepper, den betriebseigenen Zweiachs- und Kettenschleppern, die Betriebsgrößenklassen festzustellen. Als Ausgangsmaterial für diese Ermittlung dienten die Unterlagen des Kraftfahrtbundesamtes über die amtlichen Neuzulassungen von Zugmaschinen, die Landwirten gehören und die Unterlagen der Bodenbenutzungserhebung 1952. Für die Durchführung dieser Sonderarbeit in den Statistischen Landesämtern wurden ERP-Mittel zur Verfügung gestellt.

Bei der Feststellung der Neuzulassungen von Schleppern nach Betriebsgrößenklassen ergaben sich trotz Rückfragen eine Reihe nicht aufzuklärender Fälle. Für die Ländorergebnisse und die Ergebnisse der größeren Verwaltungsbezirke wurde für diese Zahl eine rechnerische Aufgliederung entsprechend der anteilmäßigen Verteilung der Neuzugänge auf die einzelnen Betriebsgrößenklassen vorgenommen. Mit den auf diese Weise für den Abschnitt eines Jahres (1. Mai 1951

¹⁾ Vgl. WiSta, 4. Jg., NF April 1952, Heft 4, Seite 165

bis 30. April 1952) nach Betriebsgrößenklassen festgestellten Neuzugängen an betriebseigenen Vierrad- und Kettenschleppern und den vom Fachverband „Arbeitsgemeinschaft Ackerschlepper“ für April 1951 ermittelten Bestandszahlen wurde das hier aufgeführte Ergebnis für die Länder und das Bundesgebiet für April 1952 zusammengestellt.

Nicht berücksichtigt sind die Abgänge von Schleppern, die außer Betrieb gesetzt sowie die Zahl der Schlepper, die gebraucht ge- oder verkauft wurden und damit vielleicht die Betriebsgrößenklassen wechselten. Das gleiche gilt auch für gebrauchte Schlepper, die von nichtlandwirtschaftlichen Betrieben gekauft bzw. an diese verkauft wurden.

In dieser Zusammenstellung sind nur die betriebseigenen Zweiachs- und Kettenschlepper enthalten. Nicht erfaßt sind die Gemeinschafts-, Genossenschafts- und Lohnschlepper, obwohl erstere in kleineren Betrieben erheblich an Bedeutung gewonnen haben. Außerdem konnten auch Einachsschlepper und Bodenfräsen, die vorwiegend in Kleinbetrieben zum Einsatz kommen, nicht berücksichtigt werden, da diese in den Unterlagen über die amtlichen Neuzulassungen von Zugmaschinen des Kraftfahrtbundesamtes nicht aufgeführt sind.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse über die Neuzulassungen von Ackerschleppern erfolgt in dem vorliegenden Statistischen Bericht für das Bundesgebiet, die Länder und größeren Verwaltungsbezirke. Die Ergebnisse liegen aber auch für die Kreise beim Statistischen Bundesamt vor und können gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten bezogen werden.

Der Bestand an betriebseigenen Schleppern¹⁾ in der Land- und Forstwirtschaft
nach Größenklassen der landwirtschaftlich benutzten Fläche

April 1952

L a n d	In Betrieben mit einer landw. ben. Fläche von								
	bis unter 5 ha			5 bis unter 10 ha			10 bis unter 20 ha		
	Schlepper- bestand 1952	Zunahme gegenüber 1951		Schlepper- bestand 1952	Zunahme gegenüber 1951		Schlepper- bestand 1952	Zunahme gegenüber 1951	
	Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	164	103	168,9	240	110	84,6	913	429	88,6
Hamburg ²⁾	54	5	10,2	57	5	9,6	83	16	23,9
Niedersachsen	900	328	57,3	2 137	670	45,7	6 538	1 923	41,7
Bremen ²⁾	7	-	-	14	-	-	15	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 119	549	96,3	2 633	1 052	66,5	8 343	2 657	46,7
Hessen	807	269	50,0	2 904	1 371	89,4	5 301	1 966	59,0
Rheinland-Pfalz	2 078	583	39,0	2 725	817	42,8	3 992	1 025	34,5
Baden-Württemberg	4 491	1 334	42,3	9 750	3 255	50,1	10 888	3 067	39,2
Bayern	2 955	986	50,1	11 949	4 783	66,7	26 888	9 724	56,7
<u>Bundesgebiet</u>	<u>12 575</u>	<u>4 157</u>	<u>49,4</u>	<u>32 409</u>	<u>12 063</u>	<u>59,3</u>	<u>62 961</u>	<u>20 807</u>	<u>49,4</u>

(Fortsetzung)

L a n d	In Betrieben mit einer landw. ben. Fläche von								
	20 bis unter 50 ha			50 ha und darüber			Insgesamt		
	Schlepper- bestand 1952	Zunahme gegenüber 1951		Schlepper- bestand 1952	Zunahme gegenüber 1951		Schlepper- bestand 1952	Zunahme gegenüber 1951	
	Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Schleswig-Holstein	5 299	2 024	61,8	4 524	841	22,8	11 140	3 507	45,9
Hamburg ²⁾	146	35	31,5	31	3	10,7	371	64	20,8
Niedersachsen	12 254	3 001	32,4	7 018	886	14,4	28 847	6 808	30,9
Bremen ²⁾	32	7	28,0	23	4	21,1	91	11	13,8
Nordrhein-Westfalen	12 413	2 550	25,9	4 448	558	14,3	28 956	7 366	34,1
Hessen	2 976	511	20,7	1 119	103	10,1	13 107	4 220	47,5
Rheinland-Pfalz	2 213	297	15,5	614	66	12,0	11 622	2 788	31,6
Baden-Württemberg	6 620	1 185	21,8	1 325	127	10,6	33 074	8 968	37,2
Bayern	24 541	5 294	27,5	4 544	523	13,0	70 877	21 310	43,0
<u>Bundesgebiet</u>	<u>66 494</u>	<u>14 904</u>	<u>28,9</u>	<u>23 646</u>	<u>3 111</u>	<u>15,1</u>	<u>198 085</u>	<u>55 042</u>	<u>38,5</u>

1) Zweiachs- und Kettenschlepper. - 2) Hamburg: Bestandszahl der Betriebsgrößenklasse über 50 ha für 1951 geschätzt. Bremen: Bestandszahlen 1951 geschätzt.

Neuzulassungen von Ackerschleppern (Zweiachs- und Kettenschleppern)
nach Ländern und größeren Verwaltungsbezirken
in der Zeit vom 1.5.1951 - 30.4.1952

Land Verw.-Bez.	In Betrieben mit einer landw. ben. Fläche von					Insgesamt
	bis unter 5 ha	5 bis unter 10 ha	10 bis unter 20 ha	20 bis unter 50 ha	50 ha und darüber	
	1	2	3	4	5	
Schleswig-Holstein	103	110	429	2 024	841	3 507
Hamburg	5	5	16	35	3	64
Niedersachsen	328	670	1 923	3 001	886	6 808
R.B. Hannover	78	115	487	560	83	1 323
R.B. Hildesheim	69	269	498	332	113	1 281
R.B. Lüneburg	54	100	323	865	275	1 617
R.B. Stade	33	36	97	341	130	637
R.B. Osnabrück	33	34	136	269	25	497
R.B. Aurich	13	15	14	44	49	135
V.B. Braunschweig	19	65	262	306	159	811
V.B. Oldenburg	29	36	106	284	52	507
Bremen	-	-	-	7	4	11
Nordrhein-Westfalen	549	1 052	2 657	2 550	558	7 366
R.B. Düsseldorf	71	192	551	465	81	1 360
R.B. Köln	125	247	411	163	115	1 061
R.B. Aachen	60	207	527	156	93	1 043
R.B. Münster	81	101	295	933	80	1 490
R.B. Detmold	145	153	471	471	92	1 332
R.B. Arnsberg	67	152	402	362	97	1 080
Hessen	269	1 371	1 966	511	103	4 220
R.B. Darmstadt	66	453	687	75	26	1 307
R.B. Kassel	131	719	1 047	417	61	2 375
R.B. Wiesbaden	72	199	232	19	16	538
Rheinland-Pfalz	583	817	1 025	297	66	2 788
R.B. Koblenz	163	268	284	57	11	783
R.B. Trier	183	148	161	126	19	637
R.B. Montabaur	29	42	37	3	4	115
R.B. Rheinhessen	79	134	156	34	3	406
R.B. Pfalz	129	225	387	77	29	847
Baden-Württemberg	1 334	3 255	3 067	1 185	127	8 968
R.B. Nordwürttemberg	435	971	935	451	45	2 837
R.B. Nordbaden	80	218	273	65	24	660
R.B. Südbaden	411	1 122	828	188	21	2 570
R.B. Südwürtt.-Hohenz.	408	944	1 031	481	37	2 901
Bayern	986	4 783	9 724	5 294	523	21 310
R.B. Oberbayern	272	1 062	2 650	1 732	195	5 911
R.B. Niederbayern	108	427	1 027	1 006	122	2 690
R.B. Oberpfalz	58	260	883	804	64	2 069
R.B. Oberfranken	125	563	1 163	300	16	2 167
R.B. Mittelfranken	115	786	1 297	533	30	2 761
R.B. Unterfranken	90	267	634	217	41	1 249
R.B. Schwaben	218	1 418	2 070	702	55	4 463
<u>Bundesgebiet</u>	<u>4 157</u>	<u>12 063</u>	<u>20 807</u>	<u>14 904</u>	<u>3 111</u>	<u>55 042</u>